

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber** und **Landbauer**

zur Gruppe 4 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2018,
Ltg. 1595/V-5-2017

betreffend: **Fördermodell für leistbares Wohnen – 500 Euro sind genug**

Wohnen wird immer mehr zum unleistbaren Luxus! Seit 2010 sind die Errichtungskosten für eine Wohnung durchschnittlich um 39 Prozent gestiegen, ältere Objekte verteuerten sich fast ebenso massiv, nämlich um 38 Prozent (Quelle: Immobilienpreisindex ImmoDEX 2016). Niederösterreich befindet sich im Bereich der Neubauten im absoluten Spitzenfeld mit einem Preisanstieg von sage und schreibe 54 Prozent für ein neues Haus. Auch Mietwohnungen verteuerten sich seit dem Jahr 2010 um durchschnittlich 21 Prozent.

Immer mehr Menschen können sich das Leben nicht mehr leisten. Viele Familien müssen bereits die Hälfte bis zwei Drittel ihres Einkommens in den Erhalt einer Wohnung investieren. Während Mindestsicherungsbezieher, Massenzuwanderer und Bürger mit sehr geringem Einkommen diverse Förderungen in Anspruch nehmen können, wird bei Familien das gesamte Haushaltseinkommen mit eingerechnet. Das führt immer mehr dazu, dass die für den Förderungsantrag darzulegende Einkommensgrenze oft nur minimal überschritten wird und viele Niederösterreicher letztlich zu Verlierern des derzeitigen Systems werden.

Im Bereich der Wohnbauförderung braucht es daher einen Richtungswechsel von der Objektförderung mehr in Richtung Mieter. Das bedeutet eine gesamte Umstellung des derzeitigen, gescheiterten Fördermodells. Ziel muss es sein, dass die Wohnkosten für eine dreiköpfige Familie pro Monat nicht mehr als 500 Euro betragen dürfen. Der darüber hinausgehende Betrag muss von der öffentlichen Hand direkt zugeschossen werden, das betrifft sowohl den geförderten als auch den privat angemieteten Wohnraum.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1) Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für ein „Fördermodell für leistbares Wohnen – 500 Euro sind genug“ aus.
- 2) Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung, alle rechtlichen Schritte umzusetzen, damit es zu einem „Fördermodell für leistbares Wohnen – 500 Euro sind genug“ kommt.“